

Denkzettel

Das CSU-Landespflegegeld

Das verspricht Ihnen die CSU:

Mit dem Landespflegegeld in Höhe von 1.000 Euro pro Jahr für Menschen mit den Pflegegraden 2-5 solle ihre Selbstbestimmung gestärkt werden. Die Pflegebedürftigen könnten selbst entscheiden, wofür sie das Geld verwenden.

Laut Markus Söder komme das Landespflegegeld denen zugute, „die finanzielle Unterstützung am dringendsten benötigen“.

So sieht es wirklich aus:

Von dieser Leistung werden wieder jene Menschen ausgeschlossen, die die Leistung eigentlich am nötigsten hätten.“, Das sagt Sandra Schuhmann, Fachvorstand der Diakonie Bayern, über das Landespflegegeld. Rund 30 Prozent der Pflegebedürftigen hätten rein gar nichts von den 1.000 Euro!

Für Menschen, die für den Eigenanteil ihrer Pflegekosten nicht selbst aufkommen können, springt nämlich der **Sozialhilfeträger** ein. Schuhmann: „Etwa ein Drittel aller Bewohner der stationären Einrichtungen in Bayern erhalten diese Leistungen – **das Pflegegeld soll damit verrechnet werden, und die Betroffenen gehen leer aus.**“

Selbst für alle anderen ist das Landespflegegeld kaum mehr als ein kleines Wahlkampfgeschenk. 1.000 Euro im Jahr sind 2,74 Euro am Tag. Das reicht für zwei Kugeln Eis...

Und das fordert die AfD:

Finanzielle Entlastung muss für alle gelten. Mit der AfD ist die Ausgrenzung der Schwächsten – Menschen, die Hilfe zur Pflege nach dem Sozialgesetzbuch XII – erhalten, nicht zu machen!

Pflegende Angehörige sollen einen echten finanziellen Ausgleich auf Sachleistungsniveau erhalten. So lassen sich Lohnausfälle kompensieren und Pflegeleistungen von Drittanbietern abrufen.

Die AfD setzt sich für flexible Möglichkeiten ambulanter Pflege ein. Denn die Menschen sollen so lang wie möglich in ihren eigenen, vertrauten vier Wänden bleiben dürfen.

Für stationäre Pflege gilt: **Menschenwürde ist das höchste Gebot!** Die Qualität der Pflegeausbildung muss erhöht, Arbeitsbedingungen mit aufwandsgerechten Personalschlüsseln, Aufstiegsmöglichkeiten und Vergütungen attraktiver gestaltet werden.

Das ist sozial und gerecht!